

haben sich in dem Stoff so getheilt, daß zwar die italienischen, dieser die deutschen  
Diplome bearbeitet, jeder aber das von dem anderen bearbeitete revidirt; auf Grund ihrer  
Vorarbeiten habe ich mir selbst dann die endgiltige Textberichtigung und die Redaction  
der Vorbemerkungen vorbehalten. Wenn nicht un erwartete Hindernisse und Schwierigkeiten  
eintreten, hoffe ich entweder zu Ende dieses oder zu Beginn der nächsten Geschäftsjahres  
mit dem Drucke <sup>anzufangen</sup> ~~beginnen~~ zu können. Die Ergebnisse werden in einigen Beziehungen  
von den in meinen Jahrbüchern gewonnenen abweichen: es hat sich auch hier wieder  
gezeigt, daß doch erst die absolute Vollständigkeit des Materials die Sicherheit der  
Beurtheilung im Einzelfalle ermöglicht.

Für den 5. Band der Kaiserurkunden, der die Diplome Heinrichs III. um-  
fassen muß, sind die Bestände der ausländischen Archive gleichfalls gesammelt;  
nur eine kurze Reise zum Besuche einiger österreichischen und schweizeri-  
schen Archive wird noch erforderlich sein. Von den Beständen der deutschen  
Archive, die versandt wurden, ist bisher erst ein kleiner Theil gesammelt.

Für das nächste Jahr wird die Bewilligung eines Credits von 5300 Mark  
beantragt.

H. Brenner.